

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Veitshoechheim (ii) Auf den Bienenständen ist allmählich Ruhe eingekehrt. Mäuseschutz und Sturmsicherung sollten abgeschlossen sein. In vielen Regionen in Deutschland hat sich der Winter mit Minusgraden und in den Voralpen mit dem ersten Schnee angekündigt. Trotz des Wintereinbruchs und den kalten Temperaturen sind jedoch noch viele Völker in Brut. Auch wenn die Königin die Eiablage eingestellt hat, bereits angelegte Brut wird weiter gepflegt. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass viele Völker bis Ende November noch über kleine Brutnester verfügen. Vor der Durchführung einer Winterbehandlung gegen die Varroa-Milbe muss deshalb unbedingt überprüft werden, ob die Völker noch brüten.

Als Behandlung bei brutfreien Völkern ist im Winter das Sprühen mit Milchsäure 15 % ad us. vet. oder das Träufeln einer Oxalsäurelösung (Oxovar® oder Oxalsäure-dihydratlösung ad us. vet.®) zu empfehlen.

Wer auf Grund eines hohen, täglichen Milbenabfalls jetzt behandeln will, sollte an einem Tag mit milden Temperaturen zur Milch-

säure greifen. Der Einsatz von Ameisensäure ist jetzt zwecklos, da aufgrund der niedrigen Temperaturen und hohen Luftfeuchtigkeit die erforderliche Verdunstungsrate nicht mehr erreicht wird. Die Milchsäurebehandlung lässt sich am einfachsten zu zweit durchführen: Eine Person zieht die Waben, eine weitere sprüht 8 ml Milchsäure auf jede bienenbesetzte Wabenseite. Findet man während der Behandlung noch kleine Flächen verdeckelter Brut, so muss diese ausgeschnitten und später eingeschmolzen werden. Gerade in diesen kleinen Brutflächen finden sich zahlreiche Milben, die von der Milchsäure nicht getroffen werden und so den Behandlungserfolg zunichte machen. Die Behandlung muss nach 4 bis 7 Tagen wiederholt werden.

Eine Behandlung mit Oxalsäure sollte erst später im Jahr (November / Dezember) durchgeführt werden. Die Bienen vertragen nur eine einmalige Beträufelung mit Oxalsäure. Das Träufeln muss auf und in die Wintertraube erfolgen. Bei einräumigen Völkern ist der Bienensitz gut erkennbar und es kann einfach in die Wabengassen auf die Bienen geträufelt werden.

Der nächste Infobrief erscheint
in 4 Wochen

Freitag, den 04. Dezember 2009.

WAS ZU TUN IST:

Beuten reinigen und reparieren
Waben schmelzen und verarbeiten
Vermarktung

Apis-Kalender 2010



Apis-Kalender 2010 ist da!

Bestellungen können bei www.apis-ev.de aufgegeben werden. Die Auslieferung erfolgt ab sofort. Verkaufspreis 4,50 €, Mengenrabatte werden gewährt. Wir werden den Kalender auf der Mayener Vortragsreihe an unserem Stand anbieten.

Schwache, einräumige Völker erhalten 30 ml Lösung, gut besetzte einräumige Völker 40 ml. Bei starken, zweiräumigen Völ-

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as);, namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

kern sitzt die Traube oft in beiden Zargen. Diese Völker erhalten 50 ml Lösung, die zum Teil in den oberen Raum geträufelt wird. Damit aber die Bienen ausreichend benetzt werden, ist es erforderlich, den oberen Brutraum anzukippen und auch in die unteren Wabengassen zu träufeln.

Viele Imker setzten eine Behandlung mit Oxalsäure einer Behandlung mit Perizin gleich. Dies ist aber ein Irrtum: Die verwendete Perizinlösung wird von den Bienen aufgeleckt und durch den Futteraustausch untereinander weitergegeben. Perizin wirkt systemisch, d. h. über die Körperflüssigkeit wird das Mittel an die saugende Milbe weitergegeben. Die Weitergabe des Mittels unter den Bienen erfordert nicht unbedingt die Benetzung aller Tiere. Anders verhält es sich bei der Oxalsäure: Diese wirkt über Körperoberfläche und hier muss die Lösung die Tiere benetzen.

Der Erfolg der Behandlung ist auf jeden Fall über den Einschub von Bodeneinlagen zu überprüfen. Der Milbenabfall bei einer Oxalsäurebehandlung kann bis zu vier Wochen andauern. Die Winterbehandlung sollte nicht nur bienengerecht, sondern auch für den Imker möglichst sicher und schonend durchgeführt werden. Deshalb auf jeden Fall Wasser mit an den Stand nehmen und an Schutzkleidung denken: Handschuhe, Schutzbrille und beim Sprühen der Milchsäure den Atemschutz nicht vergessen.

Vermarktung

Die zahlreichen Herbst- und Weihnachtsmärkte sind wichtige Standbeine in der Vermarktung. Imkerinnen und Imker, die Ihren Honig, Kerzen und weitere Produkte so vermarkten, haben im November und Dezember Arbeits-

spitzen. Diese Form der Vermarktung erfordert Vorbereitung, da Standplätze häufig bereits sehr lang im voraus vergeben werden. Hinzu kommen die Erzeugung von Bienenwachskerzen und das Abfüllen von Honig. Handarbeit und regionale Produkte haben ihren Preis - dies muss der Verkäufer dem Kunden deutlich machen. Deshalb sollte beim Verkauf von Kerzen und Honig auch auf die Handarbeit und die Regionalität der Produkte hingewiesen werden.

Perspektiven in der Imkerei

Die Herbst- und Wintermonate bieten auch die Möglichkeit, das vergangene Jahr zu überdenken und die nächste Saison zu planen. Aufzeichnungen in den Stockkarten und Verkaufszahlen helfen Fragen zu beantworten: Bin ich mit meiner Imkerei zufrieden? Kann ich die Honignachfrage bedienen? Ernte ich mehr Honig als ich vermarkten kann?

Mögliche Antworten, wie z. B. eine Steigerung der Produktion, Gewinnung neuer Kunden oder eine Verringerung der Völkerzahl beeinflussen die Planung der nächsten Saison. In den Herbstversammlungen wird häufig das vergangene Jahr beleuchtet und die ein oder andere Betriebsweise vorgestellt. Tipps und Tricks von Kollegen sind wichtig und auch alte Hasen können immer etwas dazulernen. Vor dem Ausprobieren sollte aber die Überlegung stehen, ob die Methoden auf die eigene Imkerei übertragbar sind.

Aus der Fachberatung Bayern Verpackungsmüll in der Imkerei ?

Betriebe, die beim Endkunden Verpackungsmüll erzeugen, müssen sich auch um dessen Entsorgung kümmern! Hierzu übernehmen spezielle Gesellschaften die Entsorgungspflichten der Verursacherbetriebe und kümmern

sich um die Abfallbeseitigung. Da dies zusätzlich zur kommunalen Müllabfuhr erfolgt, spricht man hierbei auch vom Dualen System! Imkereibetriebe füllen ihren Honig in Gläser ab, packen diese in Kartons oder Geschenkverpackungen und können hierdurch ebenfalls beim Kunden für Abfall sorgen. Aus dieser Tatsache ergeben sich für die Imker rechtliche Verpflichtungen.

Müssen sich Imker beim dualen System anmelden?

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 VerpackV sind Hersteller und Vertreiber von mit Ware befüllten Verkaufsverpackungen, die typischerweise beim privaten Endverbraucher anfallen, verpflichtet, sich an einem dualen System zu beteiligen. Hierzu zählen grundsätzlich auch Honiggläser, die verkauft oder verschenkt werden! Die erzeugten Müllmengen müssen bei einem zugelassenen dualen System gemeldet werden.

Duale Systeme in Bayern

Sind Gläser als Mehrwegverpackungen auch Verpackungsmüll?

Die Beteiligungspflicht am Dualen System gilt nicht, wenn es sich bei der verwendeten Verpackung um eine Mehrwegverpackung handelt, § 6 Abs. 10 VerpackV. Ob er für seine Ware eine Einweg- oder eine Mehrwegverpackung verwenden will, entscheidet der Vertreiber selbst. Von einer Mehrwegverpackung ist auszugehen, wenn der Vertreiber eine für die wiederholte Befüllung geeignete Verpackung von vornherein mit der Zweckbestimmung in den Verkehr bringt, dass diese vom Verbraucher bei ihm zur Wiederverwendung zurückgegeben wird. Dazu muss der Imker auf jeden Fall auf die Eigenschaft der Verpackung als Mehrwegver-

packung und die gewünschte Rückgabe hinweisen.

Hierzu bestehen zwei alternative Möglichkeiten:

- 1.) ausdrückliche Bitte um Rückgabe des Glases über Informationsschreiben, Hinweis auf Etikett oder Zusatzaufkleber
- 2.) Erhebung eines Pfandes

Die bloße freiwillige Rücknahme bei Gelegenheit, ohne dass ein Mehrwegsystem für den Verbraucher erkennbar ist, genügt folglich nicht.

Sollte es sich nach den dargelegten Kriterien um eine Mehrwegverpackung handeln, muss die Verpackung auch beim ersten Mal nicht lizenziert werden. Bei Mehrwegverpackungen ist der die Beteiligungspflicht bei einem dualen System regelnde § 6 VerpackV nicht anwendbar (vgl. § 6 Abs. 10

VerpackV).

Infobrief finanziell unterstützen

Mayen (co) Mittlerweile versenden wir den Infobrief an mehr als 5.600 Abonnenten. Redaktionelle Zusammenstellung, Abonnentenverwaltung und Versand per Mail und Fax waren und werden zukünftig für alle Bezieher kostenlos sein. Anfallende Kosten können aber nur zum Teil durch Zuschüsse Dritter gedeckt werden. Insbesondere die Pflege und Weiterentwicklung der Beobachtungsnetze (Umfragen, Trachtbeobachtung) erfordern finanzielle Mittel.

Über freiwillige Beiträge zur Unterstützung der Informationsdienste würden wir uns daher freuen. Diese können auf das Konto 18 333 bei der Kreissparkasse Mayen (BLZ 576 500 10) überwiesen werden.

Erhöhte Winterverluste erwartet Herbstumfrage angelaufen

Mayen (co) In der vergangenen Woche hatten wir unsere Herbstumfrage im Internet gestartet. Mehr als 1.100 Imker haben bereits geantwortet. Danach zeichnen sich, regional unterschiedlich, wieder erhöhte Verluste ab. Interessant sind auch die Angaben zum Honigangebot, den Verkaufspreisen und der Vermarktungssituation. Eine hohe Rückmeldequote ermöglicht regionale Auswertungen, die wiederum Aufschlüsse über Ursachen und unterschiedliche Rahmenbedingungen gibt. Wir bitten daher alle, die noch nicht geantwortet haben, den Fragebogen anonym entweder im Internet unter www.bienenkunde.rlp.de oder mit dem anhängenden Fragebogen per Fax zu beantworten.

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim, Fachzentrum Bienen, sucht zum 01.03.2010 eine/n

Tierwirtschaftsmeister/in, FB Bienenhaltung (Imkermeister/in)

für die Stelle des

PRÜFHOFLEITERS / PPRÜFHOFLEITERIN AM BIENENPRÜFHOF KRINGELL (BEI PASSAU)

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf der Internetseite der LWG (www.lwg.bayern.de), Rubrik Stellenangebote.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen -unter Angabe der Nummer 04/2010- bis spätestens 10.12.2009 an die Personalstelle der LWG, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 0931/9801-356 bzw. -119

Imkerakademie

Aktuelle Termine | Vorträge | Schnuppern | Grundwissen | Imkerin & Imker | Spezial | Links



Bienenkundliche Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

www.imkerakademie.de

ist eine Internetseite, über die Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz online eingesehen und

gebucht werden können. Ferner findet man hier überregionale Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele die vielfältigen Angebote von

Schnupperkursen, Grundschulungen bis hin zu Speziallehrgängen nutzen würden.

Blitzumfrage Herbst 2009 - Rücksendung an Fax: 0671-92896-101

Internetnutzer können den Fragebogen unter www.bienenkunde.rlp.de online beantworten

Ich habe insgesamtVölker eingewintert.

Davon sind bereitsVölker im Spätsommer/Herbst eingegangen.

<p>Wie beurteilen Sie die derzeitige Varroabelastung Ihrer Völker im Vergleich zu Ihren langjährigen Erfahrungen?</p> <p>(-3) deutlich schlechter (-2) schlechter (-1) kaum schlechter (0) keine Unterschiede (1) etwas besser (2) besser (3) deutlich besser () weiß nicht</p>	<p>Wie beurteilen Sie den derzeitigen Gesamtzustand Ihrer Bienenvölker gemessen an Ihren langjährigen Erfahrungen?</p> <p>(-3) deutlich schlechter (-2) schlechter (-1) kaum schlechter (0) keine Unterschiede (1) etwas besser (2) besser (3) deutlich besser () weiß nicht</p>
--	---

Meine Völker stehen:

<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Düsseldorf
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Köln
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Münster
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Detmold
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Arnshberg
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Koblenz
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Trier
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Rheinhessen-Pfalz
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Kassel
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Gießen
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Darmstadt
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Niederbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberpfalz
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Mittelfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Unterfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Schwaben

<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Freiburg
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Karlsruhe
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Stuttgart
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Tübingen
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Berlin
<input type="checkbox"/>	Brandenburg
<input type="checkbox"/>	Bremen
<input type="checkbox"/>	Hamburg
<input type="checkbox"/>	Mecklenburg-Vorpommern
<input type="checkbox"/>	Niedersachsen
<input type="checkbox"/>	Saarland
<input type="checkbox"/>	Sachsen
<input type="checkbox"/>	Sachsen-Anhalt
<input type="checkbox"/>	Schleswig-Holstein
<input type="checkbox"/>	Thüringen
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Außerhalb Deutschlands in:
<input type="checkbox"/>	

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker:

Welche Honige bieten Sie aus eigener Ernte an?

Welchen Preis verlangen Sie je 500g-Glas ohne Pfand?

X	Honigsorte	Preis (€)
<input type="checkbox"/>	Blütenhonig/Frühtracht	
<input type="checkbox"/>	Sommerblüte/Sommertracht	
<input type="checkbox"/>	Raps Honig	
<input type="checkbox"/>	Akazienhonig/Robinienhonig	
<input type="checkbox"/>	Lindenhonig	
<input type="checkbox"/>	Löwenzahnhonig	

X	Honigsorte	Preis (€)
<input type="checkbox"/>	Edelkastanienhonig	
<input type="checkbox"/>	Waldhonig	
<input type="checkbox"/>	Tannenhonig	
<input type="checkbox"/>	Heidehonig	
<input type="checkbox"/>	Sonstigen:	

Wie beurteilen Sie Ihre Vermarktungssituation?

1=sehr gut 2=gut 3=befriedigend 4=ausreichend 5=mangelhaft



Samstag bis Sonntag 06. und 07. 02. 2010
Speicherstadt Münster

An den Speichern 10, 48157 Münster

11:00-18:30 Die Imkermesse in der Speicherstadt
 über 40 Aussteller auf über 1.200 qm
 größer - schöner - attraktiver

Programm Stand: 5. 11. 2009

10:00 Apis e.V. Mitgliederversammlung, Backhalle

Programm: Samstag 06. Feb. 2010 (Backhalle)

- 13:00 Eröffnung und Grußworte
- 13:15 Festakt: Apisticus des Jahres 2010
Laudatio
- 14:00 Thema noch nicht feststehend
- 14:15 Kaffeepause
- 16:00 Dr. Joachim Eberhardt (Agentur lernsite, Münster)
Sachkundenachweis Honig: das neue Honigmacher-Projekt
- 17:00 Thema noch nicht feststehend

Parallelvorträge in Raum 04 erste Etage

- 14:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach)
Bienenprodukte in der Naturheilkunde
- 15:00 Rainer Pernotzky (Regenbogenimkerei, Schloss-Holte)
Imkerliches Unternehmertum, eine breite Produktpalette aus Honig
- 16:00 Stefan Kumm (CumNatura, Bühlertal)
Erfolgsorientierte Vermarktung von Bienenprodukten unter dem Dach eines profilierten Herstellers
- 17:00 Bernhard Jaesch (Gärtnerei Immengarten, Benningsen)
Gehölze für die Klimaveränderung

Parallelvorträge in Raum 01 erste Etage

- 15:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach)
Workshop Honigentgiftungsmassage
- 16:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach)
Wellnessprogramm: Honigmassagen etc.
Bitte am Infostand anmelden
- 18:30 Große Tombola
- 18:30 Abendessen

Öffentliche Abendveranstaltung Backhalle
Samstag, 06. Februar 2010

- 20:00 Siegfried Biermeier (Imkermeister, Rottaler Bienenhof, Bayerbach)
Erwerbsimkerei im Rottal bei Passau
- bis 24:00 Imkerstammtisch im Casino (kostenfreier Shuttle zum Hotel)

Programm für Begleitpersonen

An beiden Tagen bieten wir ein Programm für Begleitpersonen an.
 Bitte achten Sie auf unsere Ankündigungen
 oder informieren Sie sich unter www.apis-ev.de

Programm: Sonntag, 07. Feb. 2010 (Backhalle)

(kostenfreier Shuttle zur Speicherstadt)

09:00-17:00 Die Imkermesse in der Speicherstadt
 über 40 Aussteller auf über 1.200 qm
 größer - schöner - attraktiver

- 10:00 Prof. Dr. Bernd Böhmer (Landwirtschaftskammer NRW, Pflanzenschutzdienst)
Aktuelle Probleme aus dem Pflanzenschutz (Arbeitstitel)
- 11:00 Kaffeepause
- 12:00 Ulrike Rohlmann (Lüdenscheid)
Agro-Gentechnik - Auswirkungen auf Landwirtschaft, Imkerei, Natur und Lebensmittel
- 13:00 Mittagspause
- 14:30 Dr. Gabriela Bischoff (JKI, Berlin):
Pflanzenschutzmittelrückständen auf der Spur
- 16:00 Ende der Veranstaltung (kostenfreier Shuttle zum Bahnhof)

Parallelvorträge in Raum 01 erste Etage

- 10:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach)
Wellnessprogramm: Honigmassagen etc.
Bitte am Infostand anmelden

Parallelvorträge in Raum 04 erste Etage

10:00 bis 16:00 Uhr: Schulungsreferenten des Landesverbandes stellen sich vor

Wichtiger Hinweis für BSV:

Dieser Tag gilt als Fortbildungsveranstaltung für Bienensachverständige in NRW. Teilnahmebescheinigungen können nur dann ausgestellt werden, wenn eine namentliche Anmeldung mit vollständiger Adresse vorliegt.

Teilnehmergebühren für den

19. Apisticus-Tag Münster 2010

Nutzen Sie den Frühbucherrabatt!

Anmeldung bis	30.11.09	31.12.09	05.02.10
Samstag	15,- €	18,- €	20,- €
Sonntag	15,- €	18,- €	20,- €
beide Tage	25,- €	28,- €	30,- €

Für Personen, die nur die Imkermesse besuchen wollen, erheben wir 5 EUR Eintritt/Tag

Anmeldung:

Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster, Tel.: 0251/ 2376-662, FAX: -551; Mail: info@apis-ev.de, web: www.apis-ev.de (online-Anmeldung). Erst nach Zahlungseingang ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Parkplätze:

Direkt am Ort finden Sie ausreichend kostenlose Parkplätze.

Übernachtungen:

Wir haben Ihnen einige preiswerte Hotels herausgesucht, die in der näheren Umgebung liegen. Diese Hotels finden Sie unter www.apis-ev.de.

Tagungsadresse:

Apisticus-Tag Münster c/o Bröker Catering und Event GmbH
 An den Speichern 10, 48157 Münster
 Tel.: 0251/41706-0; Fax: 0251/41706-55

unter ... www.apis-ev.de ... weitere Informationen

APIS e.V.

Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
 Nevinghoff 40, 48 147 Münster
 Tel.: 0251 / 2376-662 FAX: 0251 / 2376-551
 E-Mail: info@apis-ev.de Web: www.apis-ev.de
Bankverbindung: Volksbank Münster e. G.
 BLZ: 401 600 50 Konto Nr.: 600 905 701
 BIC: GENODEM1MSC IBAN: DE43 4016 0050 06009057 01